



Basis der Automatisierung

Alpina Druck, Innsbruck, nutzt die elektronische Auftragstasche von Hilfex als Basis für ein Automatisierungsprogramm

»Es mag modern sein zu behaupten, es sei egal, wo man arbeitet. Uns nicht. Wir sind verwurzelt in einer Region, die für viele ein Urlaubsparadies ist. Innsbruck bietet alles, was wir brauchen, in der Qualität, die wir brauchen. Die zentrale Lage am Schnittpunkt wichtiger europäischer Verkehrsverbindungen und Kulturen verschafft uns eine tolle Kombination aus städtischem und naturverbundenem Leben.« Geradezu erfrischend, wie sich die Innsbrucker Alpina Druck im Internet vorstellt – keine leere Floskel wie »Fordern Sie uns« und kein Wort von modernstem Maschinenpark, Termintreue, Service oder hoher Druckqualität. »Weil das die Kunden ohnehin erwarten dürfen«, erklärt Mag. (FH) Mario Moser, Prokurist bei Alpina Druck. »Da muss man sich schon mehr einfallen lassen. Um den Kunden einen Mehrwert zu bieten, muss man die eigenen Prozesse im Griff haben.«

Exportquote von 40%

Nun hat die Verbundenheit mit einer Region beileibe nichts mit Hinterwäldlertum zu tun. Im Gegenteil ist eine Exportquote von 40% für eine mittelgroße Bogenoffsetdruckerei

eher außergewöhnlich. Die Tiroler Traditionsdruckerei Alpina Druck konnte dabei ihren Exportanteil über Jahre kontinuierlich ausbauen. Dabei hat die »gute alte Postkarte« ganz wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen und erweist sich vielfach als Türöffner für weitere Aufträge. Zu den wichtigsten Exportmärkten gehören Deutschland und die Schweiz, aber auch in fernen Ländern wie Brasilien findet man Postkarten »printed by Alpina Druck«.

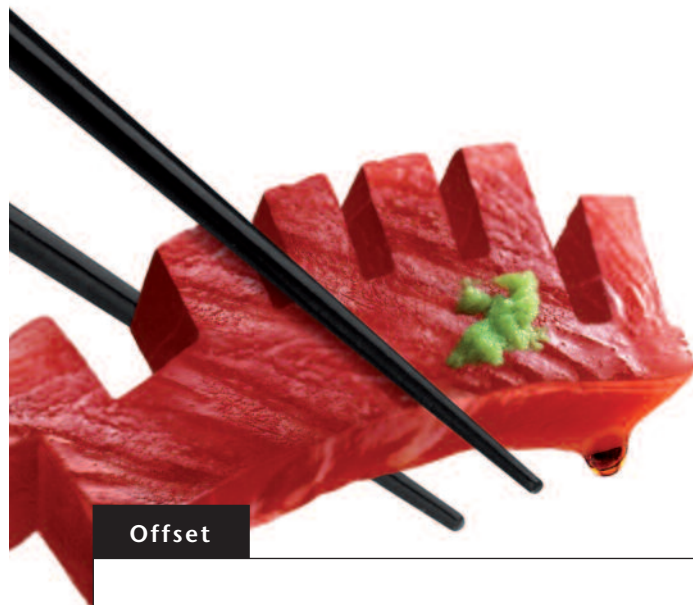
»Zwar ist die Postkarte nach wie vor eines unserer wichtigsten Produkte, aber wir sind auch im Markt für Akzidenzdrucksachen äußerst aktiv«, erläutert Mario Moser: Qualitativ anspruchsvolle Kalender, Bücher und Bild- und Kunstbildebände, Plakate sowie hochwertige Werbeprodukte gehören zu den Produktionsschwerpunkten.

Zwar sind Post- oder Werbekarte auf den ersten Blick unscheinbare Druckprodukte. Für eine Sammelbogenproduktion wie bei Alpina Druck benötigt man jedoch eine kritische Masse und eine ausgereifte Logistik, schildert Mario Moser. Die kritische Masse setzt sich täglich aus einer Vielzahl einzelner Aufträge zusammen, die dahinterstehende Logistik kommt aber auch den übrigen Aufträgen zugute und sorgt für eine reibungslose Produktion. Was die Kunden schätzen – denn auch 2009 war

Bei Automatisierungs-Vorhaben sollte stets systematisch und methodisch vorgegangen werden, da dies zwangsläufig technische und organisatorische Veränderungen mit sich bringt. Entsprechend behutsam geht auch Alpina Druck in Innsbruck vor – mit Erfolg.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Offset

Hot Sushi ●

Ryobi Die neue Ryobi 920 mit den heißen Maßen ist da: Format 920x640. Das heißt: 27% weniger Plattenverbrauch, 37% weniger Stromverbrauch, 35% weniger Platzbedarf und einen um rund 40% geringeren Investitionsaufwand.

Kühle Rechner steigen um: von 70x100 auf die 920er-Ryobi. Auf die Maschine, die voll und ganz auf das 8-Seiten-Format zugeschnitten ist.

für das tiroler Unternehmen trotz eines leichten Rückgangs abermals ein erfolgreiches Jahr.

Qualitätsoffensive

Dafür ließ man sich auch einiges einfallen. Bereits vor einigen Jahren startete Alpina Druck im wahrsten Sinne des Wortes eine Qualitätsoffensive. Nach der Installation einer Heidelberg Speedmaster XL 105 mit einem fünften Farb- und einem Dispersionslackwerk, die vielfältige Produktionsmöglichkeiten bis hin zu Lackierungen mit Matt-Glanz-Effekten bietet, standen neben dem Drucksaal auch die vorgelagerten Abteilungen im Fokus.

Mario Moser, seit Ende 2007 Prokurist bei Alpina Druck, übernahm dabei die Verantwortung für das Prozess- und Qualitätsmanagement, wozu die Optimierung aller unternehmensinternen und -externen Abläufe sowie die Durchführung des eigentlichen Qualitätssicherungsprogramms zählt.

Im Zuge der Einführung des PSO wurde auch die Vorstufe optimiert und neu ausgerichtet. Unter anderem wurde die Datenerstellung und -übernahme durch die Einführung von PDF/X-ready standardisiert und das Kodak-CtP-System aufgerüstet. Gleichzeitig wurde die Vorstufe enger mit dem Drucksaal verzahnt,

Prepress-Daten werden für die Prozesssteuerung an den Druckmaschinen herangezogen. In Kürze wird man das Workflow-Management-System Prinergy auf die Version 5.1 aufrüsten. Damit sind die Voraussetzungen für eine gesamtheitliche Vernetzung geschaffen, die der Druckerei einen neuerlichen Produktivitätsschub verleihen wird.

Voll integrierte Datenbasis

An der umfangreichen Vorgeschichte lässt sich ablesen, dass man bei Alpina Druck nichts dem Zufall überlässt, nichts überstürzt und vor allem systematisch und methodisch an organisatorische und technische Änderungen herangeht. Zunächst war der Einsatz der Hiflex-Kalkulation und der elektronischen Auftrags-tasche projektiert. »Wir haben uns für die Realisierung Zeit gelassen und ein professionelles Projektmanagement betrieben. Vor allem haben wir auch die Mitarbeiter in den Transformationsprozess mit einbezogen.« So konnten alle Mitarbeiter bestens geschult auf das System umsteigen, als am 5. Januar 2009 die Hiflex-Kalkulation und wenige Wochen später die elektronische Auftrags-tasche eingeführt wurden. ▶

chromos

starke Marken, starke Lösungen

Chromos AG, Niederhaslistrasse 12, CH-8157 Dielsdorf
Tel. +41 (0)44 855 50 00, www.chromos.ch
Chromos (Austria) GmbH, Bodenleitenweg 6, A-5101 Bergheim
Tel. +43 (0)662 46 10 30, www.chromos-austria.at
Offset | Digital Printing | Packaging and Label Printing
Post Press | Coding and Packing

Die Maske gibt einen Überblick über die relevanten Auftragsdaten. In der elektronischen Form garantiert die Auftragstasche die Beachtung kurzfristiger Änderungen zum Auftrag in der Produktion.

Die elektronische Auftragstasche (rechts) umfasst alle gewünschten Informationen – auch die Netzplanstruktur und die grafischen Bogenaufrisse – und lässt sich individuell gestalten und automatisieren.



Eine Herausforderung war das breite Produktspektrum mit unzähligen Detailinformationen. »Die Auftrags-tasche musste alle Inhalte abdecken, die bis dato schon da waren«, erläutert Mario Moser. »Aber in einem noch handhabbaren Maße,

um die Produktion noch automatisiert und gesicherter abwickeln zu können.« Dazu nennt er die Kriterien, die die elektronische Auftrags-tasche bei Alpina Druck abdecken muss: Neben allen auftrags-spezifischen Daten sind spezielle Abfra-

gefunktionen notwendig, ein Reklama-tions-Bereich und das Archiv, das bei Alpina Druck aufgrund der Auf-tragsstruktur eine große Rolle spielt. Und mit einem Schmunzeln erläutert Mario Moser: »Wir hatten die beste-henden Datenfelder im Hiflex-Sys-tem nahezu ausgereizt.«

Dass man sich für das Hiflex-System entschieden hat, liegt zum einen daran, dass das System des Aache-ner Softwarehauses flexibel genug ist, Fremdsysteme über eine offene XML/SOAP-Schnittstelle mit einzu-binden und zum anderen, dass sich in dieser Kombination eine web-basierte Auftragstasche realisieren ließ. Alpina Druck nutzt die Offen-heit des MIS und bindet ein selbst entwickeltes Frontend ein.

»Wichtig war uns dabei, dass es sich nicht um eine Einbahnstraße han-delt, sondern dass wir bidirektional handeln können. Mitarbeiter kön-nen an ihrem Arbeitsplatz Rückmel-dungen im System anstoßen, die nicht irgendwo landen, sondern in der voll integrierten Datenbasis des Hiflex-Systems gespeichert wer-den.« Solche Rückmeldungen kön-nen beispielsweise Bemerkungen zum Ablauf der Produktion sein, ob sich ein Papier unter bestimmten Konditionen nur schwer verdrucken oder verarbeiten lässt und vieles mehr, was bei Folgeaufträgen zu mehr Sicherheit führt. »Die Auf-

tragstasche ist für uns damit eine Qualitätssicherungs- und gleich-zeitig Informationsmanagement-Platt-form«, erläutert Mario Moser.

Einsparpotenzial ist enorm

»So betrachtet decken wir mit der Kalkulation und der elektronischen Auftragstasche alle Variablen und Produktionsbereiche ab, die wir für eine gesicherte Produktion benö-tigen: von der Sachbearbeitung über die Vorstufe, den Druck und die Buchbinderei bis hin zur Logistik und zurück in die Nachkalkulation und zum Archiv«, erläutert Mario Moser. Dabei sei die Zeitersparnis bei Wiederholaufträgen enorm. Generell ist das Einsparpotenzial laut Mario Moser in der Auftragsbe-arbeitung deutlich höher als in der Buchbinderei. Über alles gesehen ließe sich aber durchaus eine Erspar-nis der geistigen und physischen Rüst- und Durchlaufzeiten von gut 15% erkennen. »Vor allem aber sind die Informationen mit Hilfe des Sys-tems, das sich permanent aktuali-siert, immer gesichert auf dem ak-tuellsten Stand, zeit- und bedarfs-gerecht«, führt Moser weiter aus. Dies erscheint ihm besonders wich-tig, da sich bei fast allen Aufträgen zwischen Angebot und Ausführung

→ **XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.**

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch



Alpina Druck in Innsbruck beschäftigt etwa 75 Mitarbeiter und stellt vor allem Post- und Werbekarten sowie hochwertige Akzidenzen her.

Mario Moser, Prokurist bei Alpina Druck, zeigt, wie sich die Einführung der elektronischen Auftragstasche besonders bemerkbar gemacht hat. Wo die Auftragstaschen früher schuppenweise im Regal gestapelt waren, steht heute ein Laptop, der die Auftragsdaten jeweils aktuell anzeigt.



produktionsrelevante Änderungen ergeben. »Da auch Statusabfragen möglich sind, lässt sich auch die Disposition unterstützen.«

Nächster Schritt Vernetzung

Mario Moser und sein Team möchten noch in diesem Jahr den nächsten Schritt angehen: die komplette Vernetzung des Druckhauses. »Mit der elektronischen Auftragstasche haben wir die Basis geschaffen, weitere Automatisierungsschritte zu tätigen. Diese werden wesentlich auf der JDF-Technologie basieren«, bemerkt er. Den bidirektionalen Austausch der Daten praktiziert man schon heute – wenn auch nicht mit den Tools von JDF und JMF. Zurzeit wird die Vorstufe vernetzt. »Dabei werden die Stripping-Parameter für das Ausschießen eine Rolle spielen, die vom Hiflex-System an die Ausschießsoftware weitergegeben werden.« So kann das Ausschießen der Bogen zum Teil in die Arbeitsvorbereitung verlagert und dort über das Hiflex-System weitgehend automatisiert werden. Da wird sich organisatorisch noch einiges verändern – sowohl bei den Aufgaben, der damit in Verbindung stehenden Kompetenz und der dazugehörigen Verantwortung, ist Mario Moser überzeugt.

Ein dynamischer Partner

»ChangeManagement« sei dies, erläutert Mario Moser, bei dem die Mitarbeiter mit ins Boot geholt werden müssten, um eine für ein Unternehmen so gravierende Veränderung realisieren zu können. »Unsere Mitarbeiter dürfen und sollen ihre eigenen Ideen und auch ihre Skepsis mit einbringen«, so Mario Moser. »Dabei muss beachtet werden, dass angesprochene Veränderungsschritte parallel zum Tagesgeschäft abzuwickeln sind«, stellt er fest und lobt die Kollegen, da eine Systemeinführung von jedem Mitarbeiter ein Mehr an Arbeit abverlangt. »Wir bauen dabei auf ein motiviertes Team und ein sehr gutes Betriebsklima.« So erwähnt er nicht ohne Stolz, dass Alpina Druck seit vier Jahren nahezu eine identische Zahl an Mitarbeitern beschäftigt, und entkräftigt damit alle Annahmen, dass Automatisierung auch gleichzeitig immer ein Jobkiller sei. Mit einer eng verzahnten Produktion könne man den steigenden Anforderungen des Marktes in puncto Effizienz und Qualität gerecht werden. Und das erhalte eben Arbeitsplätze und diene einer optimalen Bedürfnisbefriedigung beim Kunden. »Hiflex hat uns die automatische Erstellung und Änderung der Auftragstaschen ermöglicht und sorgt für

Schnelligkeit und Genauigkeit in der Auftragsabwicklung«, stellt Mario Moser abschließend fest und spart nicht an Lob für den Hersteller. »Die Umsetzung unserer Anforderungen hat gezeigt, dass Hiflex ein dynamischer Partner ist. Und den braucht

man in stürmischen Zeiten wie heute. Um es ganz unverblümt auszudrücken: Eine solche Zusammenarbeit macht einfach Spaß!«

- www.alpinadruck.com
- www.hiflex.com



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Cromamet® EPSON WT7900
Jetzt können Sie es auch
Weiss auf Schwarz haben
Der «Weissdrucker» mit dem neuen sensationellen Cromalin® Colormanagement. Die All inclusive Proof-Lösung für alle, denen gut nicht gut genug ist.

Neuhofstrasse 10 • CH-8630 Rüti ZH
Telefon: 055 260 37 60 • Fax: 055 260 37 61
E-Mail: info@qualitrade.ch • www.qualitrade.ch